

22. März 2022

Das Historische Museum Thurgau teilt mit:

Himmlische Stahl-Glas-Konstruktionen aus Frauenfeld

Der Baldachin über dem Berner Bahnhofplatz, die imposante 40-Meter-Skulptur auf der Kathedrale in Belfast oder der beeindruckende Schwung des Alpine House in London – die kühnen Stahl-Glas-Konstruktionen der Frauenfelder Stahlbaufirma Tuchs Schmid geniessen internationales Renommee. Am Museumshäppli vom Donnerstag, 31. März 2022 im Historischen Museum Thurgau gewährt der ehemalige Geschäftsführer Richard Nägeli exklusive Einblicke in die 170-jährige Firmengeschichte.

Wie die meisten Thurgauer damals, war Jakob Tuchs Schmid ein Bauernsohn. Mutig gründet er 1849 in Thundorf eine Schlosserei und zieht ein paar Jahre später nach Frauenfeld. Tuchs Schmid produziert Geländer, Gitter und Vordächer im Jugendstil – Markenzeichen sind jedoch die preisgekrönten eisernen Holzkochherde. Nach dem Tod von Jakob Tuchs Schmid wird das Unternehmen zuerst von seiner Ehefrau, dann von seiner Tochter weitergeführt und für das 20. Jahrhundert fit gemacht. In den 1950er-Jahren entstehen in Frauenfeld Fabrikationshallen für die industrielle Produktion.

Fabrik-Glashimmel

Ende des 19. Jahrhunderts werden in die Fabrikhallen der blühenden Industrie vermehrt Glasdächer eingebaut, um das Tageslicht besser zu nutzen. Tuchs Schmid beginnt mit dem Bau der ersten Oberlichter an den Fabrikhallen im Murg- und Thurtal. Dieses Wissen im Ingenieurstahlbau und die jahrzehntelange Erfahrung im Bau von Glasfassaden führen zur Spezialisierung der Firma auf anspruchsvolle Stahl-Glas-Konstruktionen.

2/2

170-jährige Erfolgsgeschichte

Die herausfordernden Aufträge an der Grenze der Machbarkeit erweitern die Kompetenzen des internationalen Stahlbauexperten stetig. Zuletzt arbeiten rund 100 Mitarbeiter für das traditionsreiche Industrie- und Produktionsunternehmen in Frauenfeld. Doch 2019 endet die 170-jährige Erfolgsgeschichte; Tuchs Schmid geht in die heutige Firma Langfeld AG über. Am Kurzvortrag über Mittag lässt der langjährige Geschäftsführer Richard Nägeli die Ära einer Frauenfelder Firma aufleben, die Pionierarbeit geleistet und Weltgeschichte geschrieben hat.

Die Veranstaltung findet 12.30 Uhr im Schloss Frauenfeld statt. Der Eintritt ist frei, die Anmeldung erfolgt online über www.historisches-museum.tg.ch.

Bildlegende: Eine revolutionäre Konstruktion aus Glas und Stahl: Das Alpine House im Londoner Royal Botanic Garden entstand 2005.